

Erst das Schaffell bürsten, dann wird gesteppt

Irischer Tanz für Anfänger bei den Stewweder Ferienspielen / Zweitägiger Kursus endete mit der Vorführung des „Ceili“

WEHDEM ▪ Seit Michael Flatleys Show „Lord oft he Dance“ zu sehen war, weiß inzwischen jeder, was irischer Steptanz ist. Einige Tanzschritte aus genau diesem Steptanz wollten Jutta Schmalgemeier und Silvia Kunter 14 Mädchen im Alter von sechs bis 13 Jahren während der Stewweder Ferienspiele näher bringen.

Zunächst stand am Dienstagvormittag gegenseitiges Kennenlernen auf dem Programm. Mit „Body-Percussion“, also der Klangerzeugung aus dem eigenen Körper und dem Aufwärmen des wichtigsten Tanzwerkzeuges, den Füßen, startete das tänzerische Programm.

„Der irische Tanz kommt mit einer anmutenden Leichtigkeit daher, scheinbar schwerelos gleiten die Tänzerinnen und Tänzer dahin. Die Arme werden dabei



Wer gut tanzen will, muss hart trainieren: Silvia Kunter (li.) und Jutta Schmalgemeier (re.) mit Sophie (2.v.li.) und Vanessa

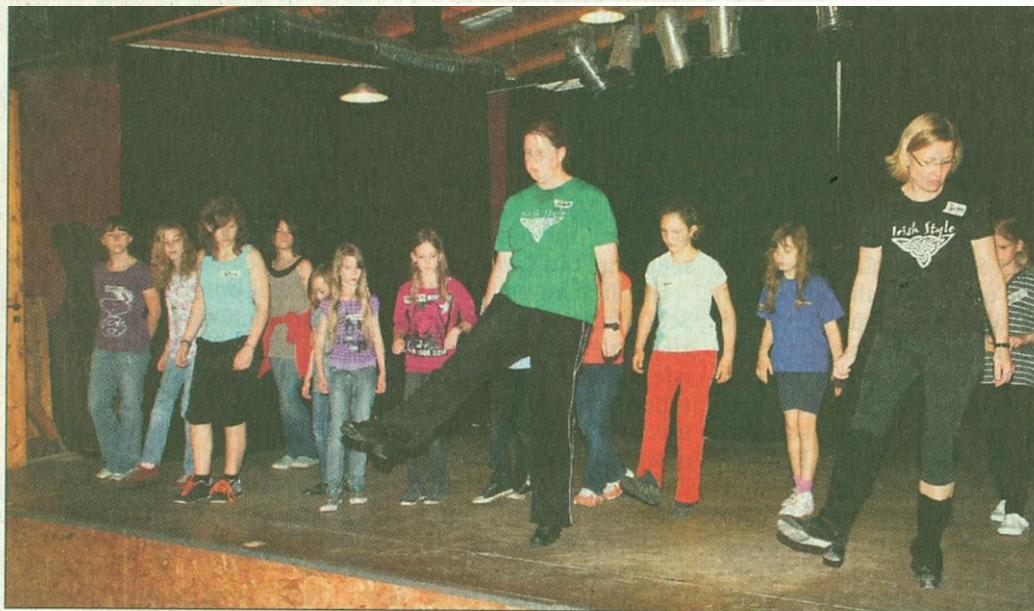
sehr sparsam eingesetzt“, erklärte Silvia Kunter Grundhaltung und erste Übungen. Schon mit weni-

gen Grundschritten war es den Mädchen möglich, eine kleine Choreografie einzubüben. „Eineinhalb Schritte

haben wir einstudiert. Das klappt super, es scheinen unter den Mädchen einige Naturtalente darunter zu sein“, lobte die versierte Tanzlehrerin.

Silvia Kunter und Jutta Schmalgemeier fühlen sich als Rahdener Tanz-Duo „Irish Style“ dem modernen und traditionellen irischen Tanz verbunden. Sie sind jeden ersten Donnerstag im Monat bei der Irish Folk Session in der Marktschänke in Rahden zu sehen. Außerdem bieten sie bei der VHS verschiedene Kurse für irischen Steptanz an und freuten sich, dass die Stewweder Mädchen großes Interesse an dieser Art von Tanz zeigten.

Bevor der zweitägige Kursus am Mittwochvormittag mit der Vorführung des „Ceili“, einem irischen Gesellschaftstanz, der mit we-



Unter den Ferien-Mädchen waren Naturtalente beim irischen Steptanz. ▪ Fotos: Mühlke

nigen Tanzschritten auskommt, endete, mussten die Nachwuchstänzerinnen noch einige Male „Das

Schaffell bürsten“. „Das wurde eingedeutscht und kommt von Shuffle“, erklärte Silvia Kunter, „mit dem

Bürsten wird die Vor- und Rückwärtsbewegung des Fußes bei den Tanzschritten beschrieben.“ ▪ hm